



02.04.2014

## Branche kompakt - Medizintechnik - Ukraine, 2014

**Verfasser: Christian Overhoff, Bonn (Februar 2014)**

Bonn (gtai) - Dem ukrainischen Gesundheitswesen fehlen die finanziellen Mittel. Das bezeugt der besorgniserregende technische Zustand vieler Einrichtungen. Allerdings wurden 2013 auch einige Projekte realisiert: 778 Gemeinschaftspraxen zur ambulanten ärztlichen Versorgung wurden eröffnet. Rund 450 Erste-Hilfe-Punkte sollen 2014 hinzukommen. Weitere staatliche Mittel fließen beispielsweise in die Anschaffung neuer Rettungswagen.

### Marktentwicklung/-bedarf

Kliniken und Arztpraxen in der Ukraine halten sich nach wie vor mit umfangreichen Investitionen in die Medizintechnik zurück. Da sie in der Regel abhängig von staatlichen Mitteln sind, könne nur solche Einrichtungen ihren notorischen Modernisierungsbedarf decken, die im Rahmen von Regierungsprogrammen prioritär behandelt werden.

Die Ukraine will das Gesundheitssystem modernisieren. Ziel des Gesundheitsministeriums ( <http://www.moz.gov.ua>) ist es zum Beispiel, bis Ende 2014 jede der etwa zwei Dutzend Regionen des Landes mit Geburtszentren auszustatten. Diese sollen sich schwerpunktmäßig um werdende Mütter mit Risikoschwangerschaften und um Frühchen kümmern. Für die Errichtung und Ausstattung der Zentren gab der ukrainische Staat im Jahr 2012 rund 269 Mio. Griwna (UAH; ca. 26,2 Mio. Euro; 1 Euro = 10,25 UAH, Jahresdurchschnitt 2012) aus. Zur Aus- und Fortbildung des Personals wird eine Kooperation mit deutschen Stellen angestrebt.

Für 2014 sind bisher im Budget 60,9 Mrd. UAH für das Gesundheitswesen vorgesehen. Bis März 2014 will die neue Übergangsregierung jedoch einen neuen, abgespeckten Haushalt vorlegen. Rund 140 Mio. UAH wurden im bisherigen Budget für die Anschaffung hochtechnologischer medizinischer Ausrüstung eingeplant. Zudem kalkulierte die Vorgängerregierung 625 Mio. UAH für den Erwerb von neuen Rettungswagen ein. Für die Errichtung von ländlichen medizinischen Versorgungspunkten (ambulante Versorgung durch Ärzte einer Gemeinschaftspraxis) seien laut Gesundheitsministerium rund 2 Mrd. UAH vorgesehen. Im vergangenen Jahr wurden 451 Erste-Hilfe-Punkte (Versorgung meist durch eine Krankenschwester) und 778 Versorgungspunkte beziehungsweise Allgemeinpraxen eröffnet (Gesamtzahl 2013: 5.733). Einen Schwerpunkt in der Bereitstellung staatlicher Mittel für größere Beschaffungen im Bereich Medizintechnik bildet traditionell zudem die Behandlung von Krebstumoren (Stichwort: Tschernobyl).

Zu den größeren Vorhaben im Gesundheitsbereich des Landes gehört der Erweiterungsbau für das Nationale Institut für Herzchirurgie und Kreislaufkrankheiten in Kiew. In den geplanten Gesamtkosten von 958 Mio. UAH sind 456 Mio. UAH enthalten, die für medizinisches Gerät Verwendung finden sollen. Die Fertigstellung des mit 100 Betten auf insgesamt knapp 35.000 qm Nutzfläche geplanten Neubaus soll schätzungsweise drei Jahre in Anspruch nehmen. Bereits für 2013 war der Abschluss der Modernisierung und Erweiterung des Fachkrankenhauses für Kinderkrankheiten Okhmatdit in Kiew vorgesehen. Die Fertigstellung steht aber auch 2014 aufgrund der klammen Haushaltslage vorerst in Frage. Auch hier muss der für Ende März angekündigte neue Etatentwurf abgewartet werden.

Trotz einiger weniger Vorzeigeprojekte bleibt das ukrainische Gesundheitswesen finanziell deutlich unterversorgt. Dieser Missstand hat mittlerweile dazu geführt, dass der technische und bauliche Zustand vieler medizinischer Einrichtungen besorgniserregend ist. In dieser Hinsicht macht auch die Hauptstadt Kiew keine Ausnahme. Einer von der Stadtverwaltung in Auftrag gegebenen Bestandsaufnahme des Gesundheitssektors zufolge soll der Modernisierungs- und Ausstattungsbedarf in Kiew allein mehrere Milliarden UAH betragen.

Zudem leidet die Grundversorgung der Bevölkerung mit medizinischen Leistungen unter einem zunehmenden Mangel an qualifiziertem Fachpersonal. Regierungsangaben zufolge fehlen landesweit rund 30.000 Ärzte.

Das Marktvolumen für Medizintechnik betrug 2012 rund 600 Mio. UAH, schätzt das Wirtschaftsportal companion.ua. Die wichtigsten Endabnehmer von Medizintechnik sind staatliche Einrichtungen, doch der private Gesundheitssektor gewinnt an Bedeutung. So bestehen bereits viele private Zahn- und auch einige Augenkliniken. Innerhalb des privaten Segments des Gesundheitssektors hält der Trend zu multidisziplinären Einrichtungen an. Die Anzahl der bestehenden Privatkliniken dürfte mittlerweile bei etwa 100 liegen.

Zu Anbietern mit einer gewissen Bedeutung für die Gesundheitsversorgung zählen die in Kiew beheimateten Betreiber Medikom, American Medical Centers und Borys. Das Gros der auf dem privaten Gesundheitsmarkt erzielten Umsätze (2011: 1,5 Mrd. bis 1,7 Mrd. US\$ geschätzt) wird durch das Erbringen zahnärztlicher Leistungen generiert (60 bis 65%). Dahinter folgten medizinisch-diagnostische Zentren und klinische Labors (15 bis 20%) sowie sonstige Privatkliniken (15 bis 20%).

In der Struktur der Beschaffungsaktivitäten der Ukraine im Bereich Medizintechnik entfielen Schätzungen zufolge zuletzt 2011 etwa 40% der Nachfrage auf private Einrichtungen. Darunter sind auch Großunternehmen und Holdinggesellschaften berücksichtigt, die oft eigene Krankenhäuser und Polikliniken unterhalten. Beschaffungen regionaler und kommunaler Gesundheitsbehörden kamen ebenfalls auf rund 40% des Gesamtbedarfs. Der zentralisierte Einkauf von Medizintechnik, für den die Fäden beim Gesundheitsministerium zusammenlaufen, trug 2011 schätzungsweise mit etwa 20% zur Bedarfsdeckung bei. Dabei liegt diese Quote insbesondere bei Großgeräten für Kliniken mit überregionaler oder landesweiter Bedeutung höher.

#### Rahmendaten zum Gesundheitswesen der Ukraine

Indikator	Wert
Einwohnerzahl (am 1.10.13 in Mio.)	45,46
Bevölkerungswachstum (% p.a.)*	-0,22
Altersstruktur der Bevölkerung	
.Anteil der unter 14-jährigen (%)(1.1.13)	14,5
.Anteil der über 65-jährigen (%)(1.1.13)	15,2
Durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt (Jahre)	69,0; Frauen 73,8 und Männer 62,1
Monatliches Durchschnittseinkommen (Jan. bis Okt. 2013 in US\$)	404,35
Gesundheitsausgaben pro Kopf (2010 in US\$)	263
Anteil der Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandsprodukt (2012 in %)	7,9
(Allgemein-)Ärzte/100.000 Einwohner (2012)	353
Zahnärzte/100.000 Einwohner (2011)	65

\*)1.10.13 gegenüber 1.10.12

Quellen: staatlicher Statistikdienst (DerzhStat); WHO; Weltbank; Berechnungen von Germany Trade & Invest

Bislang fehlt ein gesetzlicher Rahmen für das Krankenversicherungswesen. In vielen öffentlichen Einrichtungen müssen Patienten medizinische Leistungen und Arzneimittel ohne Rechtsgrundlage selbst bezahlen. Eine Datenanalyse der Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat ergeben, dass direkte formelle und informelle Zahlungen mittlerweile nahezu 45% der gesamten Gesundheitsausgaben ausmachen. Die Einführung einer Pflichtversicherung steht noch aus. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob sich 2014 die neue Regierung diesem Vorschlag zuwenden wird. Möglicherweise könnte zuerst ein Pilotprojekt in der Hauptstadt Kiew gestartet werden.

### Produktion/Branchenstruktur

Ukrainische Medizintechnikhersteller produzieren oft nur wenige Erzeugnisse mit einer geringen Fertigungstiefe. Während sie 2009 von der deutlichen Abwertung der Landeswährung vorübergehend profitieren konnten, weil sich ausländische Produkte stark verteuerten, haben Importerzeugnisse mittlerweile ihre angestammten Positionen vielfach zurückgewinnen können. Die Abwertung der Griwna um rund ein Viertel seit Jahresbeginn 2014 dürfte die Position der lokalen Hersteller künftig wieder etwas verbessern.

Wichtige ukrainische Medizintechnikproduzenten\*)

Unternehmen	Geschäftsfelder/Produkte	Internetadresse
Burevestnyk	Anästhesie-, Beatmungs- und Reanimationsgeräte	 <a href="http://www.burevestnik.kiev.ua">http://www.burevestnik.kiev.ua</a>
ISC Technological Complex "Institute for Single Crystal"	Gamma- und sonstige Bestrahlungsgeräte	 <a href="http://www.isc.kharkov.com">http://www.isc.kharkov.com</a>
Kvant	Röntgentechnik	 <a href="http://www.kvant.ua">http://www.kvant.ua</a>
MedAparatura	Ultraschall- und andere medizinische Geräte für Diagnostik, Chirurgie und Therapie	 <a href="http://www.medaparatura.kiev.ua">http://www.medaparatura.kiev.ua</a>
Radmir-Politekh	Geräte für EEG, Ultraschalldiagnostik	 <a href="http://www.radmir-politech.com.ua">http://www.radmir-politech.com.ua</a>
Rema Lviv Radio Medical Apparatus Plant	Elektrokardiografen, Defibrillatoren, EKG-monitore, Früh- und Neugeboreneninkubatoren für die Intensivpflege	 <a href="http://www.rema.com.ua">http://www.rema.com.ua</a>
Stoma	Dentalmaterialien	 <a href="http://www.stoma.kharkov.ua">http://www.stoma.kharkov.ua</a>

\*) Angaben zu Umsätzen der Unternehmen und deren Entwicklung sind nicht verfügbar

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

Bereits 2012 hatten die Gebietskörperschaften im Land die Weisung erhalten, bei staatlich bezuschussten Medizintechnikkäufen ausschließlich einheimische Produzenten zum Zuge kommen zu lassen. Konkret ging es dabei um Apparate für die Mammografie, herkömmliche Röntgengeräte sowie Technik für die Ultraschalldiagnostik mit Ursprung in der Ukraine.

## Außenhandel

Der Anteil deutscher Medizingeräte an den ukrainischen Gesamteinfuhren, der während der Krise auf etwa 10% abgeflaut war, hat sich vorerst auf einem Niveau von 13 bis 15% stabilisiert. Zu berücksichtigen gilt es, dass die Vermarktung von Erzeugnissen deutscher Firmen häufig mit Ursprung in Drittländern erfolgt.

Einfuhr ausgewählter medizintechnischer Erzeugnisse in die Ukraine (in 1.000 US\$)

HS	Warengruppe	2011	2012	davon aus Deutschland (2012)
9018.11 bis . 19	Elektrodiagnoseapparate und - geräte	64.491,6	104.865,2	9.924,2
9022	Röntgenapparate etc.	135.080,7	149.891,6	12.817,8
8419.20	Sterilisierapparate	8.143,0	12.811,0	2.266,0
8713	Rollstühle	2.340,6	5.531,3	55,6
9018.41, .49	Zahnärztliche Instrumente, a.n.g.	18.821,9	19.653,5	2.725,1
9018.31 bis . 39	Spritzen, Nadeln, Katheter, Kanülen etc.	46.660,0	59.940,6	4.019,3
9018.50	Ophthalmologische Instrumente	9.646,9	11.328,8	2.769,6
9018.90	Andere Instrumente, Apparate und Geräte	123.716,0	154.447,0	41.691,8
9019, 9020	Therapiegeräte, Atmungsgeräte etc.	39.476,6	90.874,3	12.489,6
9402	Medizinmöbel etc.	12.021,1	20.146,1	3.787,5
9021	Orthopädietechnik, Prothesen etc.	82.937,4	110.793,0	7.839,9
Summe		543.335,8	740.282,4	100.386,4

Quelle: Staatlicher Statistikdienst

## Geschäftspraxis

Ausschreibungshinweise zu staatlichen Beschaffungen von Medizintechnik werden in der Ukraine unter <http://www.tender.me.gov.ua> eingestellt. Käufe für öffentliche Großprojekte laufen oft über die Staatsfirmen UkrMedPostach (<http://www.dental-depo.com.ua> , <http://www.ukrmed-dental.com>), PolytekhMed oder UkrProtez (<http://www.ukrprotez.com.ua> ). Informationen zu Ausschreibungen, bei denen Mittel der öffentlichen Hand oder vereinzelt auch internationaler Geber im Spiel sind, bietet <http://www.gtai.de> in der Rubrik "Projekte & Ausschreibungen".

Medizintechnische Produkte müssen zertifiziert und in einem Register verzeichnet werden, das von einer Stelle des Gesundheitsministeriums geführt wird. Ausländische Zertifikate werden meistens nicht anerkannt. Eine Definition medizinischer Instrumente und Geräte enthält die Kabinettsverordnung Nr. 1497 vom 9.11.05. Die Zertifizierung kann durchaus ein bis zwei Jahre dauern und schließt oft Prüfungen in Testlabors ein. Je nach Warenart sind Gesamtkosten von 2.000 bis 20.000 Euro üblich. Zuständig für die Zertifizierung medizintechnischer Ausrüstungen ist zumeist das Staatsunternehmen Medizinisches Zentrum für Zertifizierung (Ukrajinskyj medichnyj tsentr sertyfikatsiji; <http://www.umcs.org.ua>). Im August 2012 wurde ein staatliches Register für Medizintechnik und andere medizinische Erzeugnisse ins Leben gerufen, staatlichen

Arzneimitteldienst (<http://www.diklz.gov.ua>). Der Arzneimitteldienst erteilt auf Anfrage hin innerhalb von fünf Arbeitstagen kostenlos Auskunft zu im Register geführten Produkten.

## Kontaktadressen


Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
AHK Ukraine	<a href="http://ukraine.ahk.de">http://ukraine.ahk.de</a>	Anlaufstelle für deutsche Unternehmen
Exportinitiative Gesundheitswirtschaft	<a href="http://www.exportinitiative-gesundheitswirtschaft.de">http://www.exportinitiative-gesundheitswirtschaft.de</a>	Portal der Exportinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie
Föderation der Arbeitgeber des Gesundheitswesens der Ukraine	<a href="http://ufroz.com.ua">http://ufroz.com.ua</a>	-
Medizinische Zeitung der Ukraine "Ihre Gesundheit"	<a href="http://www.vz.kiev.ua">http://www.vz.kiev.ua</a>	Zielgruppen: Mitarbeiter der Gesundheitsbehörden, Ärzte, Wissenschaftler
Fachzeitschrift "Gesundheitswesen der Ukraine"	<a href="http://health-ua.com">http://health-ua.com</a>	neue Behandlungsmethoden, praktische Tipps; Artikel führender Experten
Fachzeitschrift "Medizinisches Business der Ukraine"	<a href="http://www.horizont.kiev.ua">http://www.horizont.kiev.ua</a>	offizielle Verlautbarungen; Ausschreibungshinweise; Angebote von Herstellern und Lieferanten
Fachmesse "Public Health"	<a href="http://www.publichealth.com.ua/ru">http://www.publichealth.com.ua/ru</a>	nächste Veranstaltung 30.9. bis 2.10.14
Fachmesse "Dentistry"	<a href="http://www.medvin.kiev.ua">http://www.medvin.kiev.ua</a>	nächste Veranstaltung 4. bis 6.9.13
MedTechnika	<a href="http://www.medtechnika.com.ua">http://www.medtechnika.com.ua</a>	Internetportal für den Vertrieb von Heil- und Hilfsmitteln

## Dieser Artikel ist relevant für:

Ukraine  
Gesundheitswesen allgemein, Medizintechnik, allgemein

### KONTAKT

**Verena Saurenbach**

 0228/24993-283

 [Ihre Frage an uns](#)

### VERWANDTE ARTIKEL

[Wirtschaftstrends Jahreswechsel 2013/14 - Eritrea](#)

- Branche kompakt -  
Medizintechnik -  
Indonesien, 2014
- Branche kompakt -  
Medizintechnik -  
Malaysia, 2014
- Gesundheitsmarkt in  
Bahrain mit wenig  
Schwung
- Türkische Privatkliniken  
brauchen moderne  
Medizintechnik

[http:// www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=988374.html](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=988374.html)

© 2014 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.